

Dr. Hans Jörg Schelling
Bundesminister für Finanzen

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 11. Jänner 2017

GZ. BMF-310205/0268-I/4/2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 10957/J vom 23. November 2016 der Abgeordneten Rupert Doppler, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 4.:

Im gesamten angefragten Zeitraum (Beginn XXV. Gesetzgebungsperiode bis 23. November 2016) mussten keine dienstrechtlichen Konsequenzen wegen Mobbings gegen Bedienstete des Finanzressorts verhängt werden. Detaillierte Angaben zu Verdachtsfällen, welche einer gewissenhaften Prüfung unterzogen wurden, sind wegen der geringen Anzahl und der damit möglichen Rückführbarkeit auf Einzelpersonen nicht möglich.

Zu 5.:

Das Bundesministerium für Finanzen bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften im Themenbereich Konflikt und Mobbing eine Reihe von Instrumenten und Maßnahmen an. Diese dienen einerseits dazu, alle Bediensteten für dieses Thema zu sensibilisieren, andererseits sollen sie Unterstützung und Hilfe bieten, falls ein Mobbingfall konkret auftritt.

Zur Sensibilisierung aller Bediensteten wurde bereits 2010 eine Broschüre mit dem Titel „Miteinander statt gegeneinander“ erstellt, die auch im Intranet veröffentlicht ist. Sie vermittelt kurz und prägnant Informationen zum Thema Konflikt und Mobbing und beinhaltet eine Liste mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern, die allen Personen, die mit diesen Themen konfrontiert sind, zur Verfügung stehen.

Mobbing wird darüber hinaus in diversen Weiterbildungsmaßnahmen beziehungsweise Vernetzungen thematisiert. Beispielsweise zu nennen wären hier sowohl einzelne Trainingssequenzen im Rahmen von Führungskräftelehrgängen als auch Vorträge im Rahmen der Tagung der Gleichbehandlungsbeauftragten oder im Rahmen von Führungskräfteametings.

Gleichzeitig stehen Arbeitsmedizinerinnen bzw. Arbeitsmediziner und Arbeitspsychologinnen bzw. Arbeitspsychologen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften österreichweit zur Verfügung, wenn Mobbing auftritt oder es Fragen zu Konflikten oder Mobbing zu klären gilt.

Darüber hinaus stehen Betroffenen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Personalabteilungen, der Personalvertretung und auch die Behindertenvertrauenspersonen als Ansprechperson zur Verfügung und unterstützen Betroffene dabei, Lösungen für belastende Situationen zu finden.

Der Bundesminister:

Dr. Schelling

(elektronisch gefertigt)

